

1/1 B 35-2891

ÖSTERREICHISCHE FRIEDENSGESELLSCHAFT

SEKRETARIAT: WIEN VIII/65, SCHÖNBORNGASSE 1



Gegründet 1890 von
Bertha v. Suttner

An den
Österr. Friedensrat
z. Hd. des Herrn
Prof. Dr. Hans Thirring,

Telephon A 22-1-92 U

W i e n IX.,

WIEN, 25. Mai 1949

UNSER ZEICHEN: IRK/K

IHR ZEICHEN:

IHR SCHREIBEN VOM:

Strudlhofgasse 13/II/10

Hiemit gestatte ich mir zu dem übersandten Programm folgendes auszuführen: Das wesentliche scheint mir darin zu bestehen, die gegebenen Verhältnisse richtig zu beurteilen und damit die Kriegsgefahr. In Punkt 10 wird der kalte Krieg verurteilt. Dies erscheint mir zu wenig, denn es ist die entscheidende Kriegsform in unserer Zeit und besonders in Europa geworden und ihm muss daher in entscheidender Weise entgegengetreten werden. Ich glaube es richtig zu beurteilen, wenn ich den Bürgerkrieg in China als eine Entwicklung des kalten Krieges bezeichne. Der kalte Krieg hat die Wirkung, daß die betreffenden Staaten und Völker unterjocht werden und einer Diktatur ausgesetzt sind, wasschlimmste Verstöße gegen die Menschenrechte zur Folge hat.

Eine Schweizer Zeitung brachte kürzlich einen Artikel, welche Folgen es hätte, wenn der kalte Krieg beendet würde, und es ergibt sich daraus allgemeine Sicherheit, Abrüstung und im wesentlichen all das, was unser Ziel ist.

1. Die Kriegsvorbereitungen beschränken sich nicht auf kleine Machthaber, sondern nach den Berichten des Herrn Ing. Gottlieb nicht zuletzt auf die diktatorischen Regierungen, wo die "Völker selbst" keinerlei Einfluss haben.

Es ist gegenwärtig der eigenartige Zustand eingetreten, daß gerade der Atlantikpakt zu einer Befriedung unserer Tage wesentlich beigetragen hat.

2. „Die kulturelle Zusammenarbeit herbeizuführen“ bedingt die Aufhebung der gegenseitigen Abschliessung. Es besteht gewiss kein Zweifel, daß die Bevölkerung in allen Ländern den Frieden will, weil man sie im kalten Krieg auf das Ärgste drangsaliert und entwürdigt und im Waffenkrieg umbringt.

4. Der Begriff des Angriffkrieges müsste an erster Stelle, da aktuell, auch auf den kalten Krieg ausgedehnt werden. Die Einstimmigkeit der UNO scheint mir ein Problem, welches zugleich ihre Wirksamkeit aufhebt.

6. Bezüglich der Kriegshetze bin ich mir nicht im Klaren, denn es wird vielfach als Kriegshetze bezeichnet, wenn der kalte Krieg in seiner nackten Wirklichkeit entlarvt wird.

8. Hier wäre eine gegenseitige Kontrolle eine Grundbedingung.

Ich bitte, von meinen Ausführungen freundlichst Kenntnis zu nehmen, und es würde mich freuen, wenn dieselben geeignete Berücksichtigung finden, und zeichne

mit freundlichen Grüßen,